

Krankenhaus verschärft die Regeln für Besucher

Freuenbrietzen: Zutritt nur mit negativen-Schnelltest

Freuenbrietzen. Das Johanniter-Krankenhaus Freuenbrietzen kündigt seine Corona-Vorsorge- und Besuchsregeln. Ab Oktober ist der Zugang zum Krankenhaus nur für Besucher mit, die einen Nachweis über tagesaktuellen zertifizierten-negativen-Schnelltest vorlegen.

zu beachten ist dabei: Das Krankenhaus selbst bietet keine Schnelltests für Besucher an. „Wir bedauern die Verschärfung und bitten die Besucher, die Regeln und Besuchszeiten im Hause zu respektieren.“ teilte Kliniksprecherin Ina Thew mit.

Besucher dürfen nur mit Mund-Nasen-Schutz betreten und müssen in den Bereichen dauerhaft sitzen, so Tessnow. Zudem gelten festgelegte Besuchszeiten. Täglich von 15 bis 19 Uhr. Pro Tag sind zudem nur zwei Besucher pro Tag zugelassen. In besonderen Einzelfällen möglich, für Palliativ-Patienten, auf Anweisung der Intensivstation. Dort können Besuche nach individuellen Absprachen mit dem Arzt erfolgen, teilt das Krankenhaus weiter mit. *thw*



Johanniter-Krankenhaus Freuenbrietzen verschärft ab Oktober die Zugangsregeln für Besucher. FOTO: THOMAS WACHS



Freuen sich über Auszeichnungen (von links): Lehrerin Nadine Hofmeister, Josephine Sandberg, Alina Fischer, Lena Eilert und Angelina Trautvetter. FOTO: UMINSKI

Brücker Oberschülerinnen stauben Preise ab

Gleich drei Auszeichnungen für naturwissenschaftliche Arbeiten gehen an Neunt- und Zehntklässlerinnen

Von Johanna Uminski

Brück. Gleich dreimal hat die Brücker Oberschule Preise abgestaubt. Zu den glücklichen Gewinnern des Forscherpreises 2022 der IHP in Frankfurt (Oder) gehört Amelie Pannwitz. Mit ihrem Küchentagebuch erhält die Schülerin der Brücker Oberschule einen Sonderpreis, der mit 150 Euro dotiert ist.

Ebenfalls über einen IHP-Preis und einen stolzen Preis beim Schülerwettbewerb „Tecci“ freuen sich Josephine Sandberg und Alina Fischer für ihre wissenschaftliche Projektarbeit „Schau mal, was da schmeckt. Ist Fast Food das neue Superfood?“. „Wir haben Wraps gemacht und in der Schule verkauft. Außerdem haben wir einen Fragebogen erstellt und ausgewertet. Dafür haben wir im Anschluss Diagramme erstellt“, berichtet Josephine Sandberg.

Alles in allem haben die zwei Brücker Oberschülerinnen ein halbes Jahr an ihrer Arbeit gesessen, verraten sie. „Über die Auszeichnung bin ich stolz, weil unsere Arbeit anspruchsvoll war“, erklärt Alina Fischer. Zusätzlich wurden die Schülerinnen auch mit dem Jugendweltpreis des Landkreises Potsdam-Mittelmark ausgezeichnet. Zu den Gewinnern gehörten fast nur Gymnasien, Gesamtschulen und Oberstufenzentren, sagt Josephine Sandberg.

Ihr Projekt durften die beiden Neuntklässlerinnen bei der Ausstellung im Kino in Werder vor gut 100 Gästen präsentieren. „Als ich das Mikrofon in der Hand hielt, hat meine Hand schön gezzitert,

„Ich möchte den Schülern damit zeigen, dass so etwas geht, auch wenn sie am Anfang sagen, dass sie es nicht können.“

Nadine Hofmeister
Lehrerin

aber ich fand die Atmosphäre ganz toll“, schwärmt Alina Fischer. Mit ihrer Heilpflanzen- und Kräuterkosmetik haben Angelina Trautvetter und Lena Eilert ebenfalls beim IHP-Forscherpreis abgestaubt.

„Wir haben im Nazi-Unterricht verschiedene Sachen ausprobiert wie Spitzweggerichsalbe, Bronchialsalbe oder Lippenbalsam“, verraten beide Schülerinnen aus der 10. Klasse. Im Anschluss haben sie ihre Produkte mit ähnlichen Angeboten aus dem Supermarkt verglichen. Dabei haben sie eine Umfrage bei Freunden und in der Familie durchgeführt. „Die Auswertung hat ergeben, dass unsere Produkte viel besser sind, weil wir wissen, welche Inhaltsstoffe drin sind und nur natürliche Zutaten verwendet wurden und keine Chemie.“

Entstanden sind die Arbeiten im naturwissenschaftlichen Unterricht, indem die Schüler in der neun-



Diese Auszeichnung haben die Schüler erhalten.

FOTO: JOHANNA UMINSKI

ten Klasse eine Facharbeit schreiben müssen, erklärt Lehrerin Nadine Hofmeister. „Solche Auszeichnungen sind für die Schüler motivierend und sie lernen, sich auch außerhalb des Unterrichts vor fremden Leuten zu präsentieren.“ Die Lehrerin für Biologie, Chemie und Naturwissenschaften an der Brücker Oberschule freut sich, dass sie die Schüler für naturwissenschaftliche Fächer und Projekte begeistern kann. „Und sie lernen, wie wichtig Mathematik für Biologie ist, als sie die Diagramme erstellt haben.“

Anstrengend fand Alina Fischer die Arbeit an dem Projekt, wie sie betont. „Am Anfang war die Motivation noch da, aber irgendwann nicht mehr, aber trotzdem hat man weitergemacht“ erklärt die 14-Jährige. „Da steckt viel Arbeit drin, daher habe ich damit gerechnet, dass wir auch einen Preis gewinnen“,

sagt die Neuntklässlerin. Dass die Schüler durch diese Projekte lernen, einen langen Atem zu haben, befürwortet Nadine Hofmeister. „Ich möchte den Schülern damit zeigen, dass so etwas geht, auch wenn sie am Anfang sagen, dass sie es nicht können. Es geht darum, es trotzdem auszuprobieren“, erklärt die Pädagogin, die sich freut, dass ihre Arbeit lang anhaltend nachwirkt.

„Die Schüler sollen lernen, sich den Herausforderungen zu stellen, Strategien für Lösungen zu entwickeln und nicht gleich aufzugeben. Das ist später im Berufsleben nicht anders.“ Auch wenn die Bewerbungen für die Preisausschreibungen aufwendig und mit viel Zeit verbunden sind, nimmt Nadine Hofmeister diese zusätzliche Arbeit gerne an sich. „Es macht mir Freude zu sehen, wie sich die Schüler durch die Projekte weiterentwickeln“, erklärt die Lehrerin.

Potsdamer Künstlerin stellt aus

Vernissage am Freitag im Kreativstudio Sandberg

Bad Belzig. Das Sandberger Kreativstudio in der Bad Belzig lädt zu einer Ausstellungseröffnung ein. Gezeigt werden dort Bilder von Anita Hunke.

Die Künstlerin wurde 1981 in Ostdeutschland geboren und ab 1988 in Westdeutschland sozialisiert. Sie arbeitet seit einigen Jahren als Grafikerin und Illustratorin sowie bildende Künstlerin in einem Atelier im Kreativhaus Rechenzentrum Potsdam.

„Ihre freien Arbeiten erzählen von der Suche nach einer ehrlicheren Form als Mensch, als Frau und als Mutter in dieser Welt, mit dem Bedürfnis sich zu zeigen und mitzumischen, ohne mit dem Strom zu schwimmen“, heißt es zur Ankündigung der Ausstellung. Im Frühjahr soll das erste illustrierte Buch über „Das Universum der Trauer“ erscheinen.

Die Eröffnung der Ausstellung findet in Kooperation mit dem Kunstverein Hoher Fläming statt. Die Werke von Anita Hunke werden bis zum Ende des Jahres im Sandberger Kreativstudio zu sehen sein. Die Vernissage am Freitag, 19.30 Uhr, wird mit Musik von der Berliner Handpan-Spielerin Mayia bereichert.

Gute Leistungen belohnt

Brandenburg/H. Seit 14 Jahren unterstützt der Rotary Club Brandenburg/Havel jährlich ausländische Studierende der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) mit Stipendien. Es werden Studierende ausgewählt, die gute und sehr gute Studienleistungen vorweisen und sich auch für andere engagieren. In diesem Jahr geht ein Stipendium an Mulham Alesali aus Syrien, der an der THB sein Bachelorstudium erfolgreich beendet hat und nun hier im Master-Studiengang Informatik studiert.

„Wir sind stolz, dass wir an unserer Hochschule Leistungsträger wie Sie haben, Herr Alesali, und wir sind sehr dankbar, dass wir Sie mit Hilfe des Rotary Clubs auf Ihrem Lebensweg unterstützen können“, sagt der Präsident der Hochschule, Andreas Wilms, der selbst dem Club angehört, anlässlich der Übergabe.

Mulham Alesali ist 2015 nach Deutschland gekommen. Er erhielt 2018 bis 2019 aufgrund seiner guten Studienleistungen ein Deutschlandstipendium. Nach seinem Bachelor in Informatik an der THB schloss er das Masterstudium an, das er voraussichtlich 2023 abschließen wird.

MAZ-ONLINE LOKAL



re Nachbarschaft im Internet

aktuelle Nachrichten und Informationen aus der Region finden Sie auch bei der MAZ im Internet:

[MAZ-online.de/PM](https://www.maz-online.de/PM)
[MAZ-online.de/BadBelzig](https://www.maz-online.de/BadBelzig)
[MAZ-online.de/Brueck](https://www.maz-online.de/Brueck)
[MAZ-online.de/Niemegk](https://www.maz-online.de/Niemegk)
[MAZ-online.de/Treuenbrietzen](https://www.maz-online.de/Treuenbrietzen)
[MAZ-online.de/Wiesenburg](https://www.maz-online.de/Wiesenburg)

ere Seite auf Facebook:
[book.com/MAZBadBelzig](https://www.facebook.com/MAZBadBelzig)